

VICTORIA

ILLUSTRIRTE MUSTER-UND-MODEZEITUNG

Nro. 13. Monatlich erscheinen 4 Nummern. Berlin, 1. April 1870. Preis: Vierteljährlich 20 Sgr. XX. Jahrgang.

Spanische Ausgabe: LA TOILETTE DE PARIS. Paris.	Dänische Ausgabe: DAGMAR. Skandinavisk Modeblad. Copenhagen.	Englische Ausgabe: THE QUEEN. The Lady's Newspaper. London.	Amerikanische Ausgabe: LA FRANCE ÉLEGANTE. Moniteur des Modes des Dames. New-York.	Japenische Ausgabe: LA FANTASIA. Giornale illustrato di Mode e Ricami. Triest.
Spanische Ausgabe: LA ELEGANZIA. Madrid.	Polnische Ausgabe: KALINA. Krakau.	Englische Ausgabe: THE LADIES OWN PAPER. London.	Serbische Ausgabe: DAHNUJA. Neusatz.	Ungarische Ausgabe: DIVATKÉP. Pest.

Widerrechtliche Nachbildung und Nachdruck ist untersagt.

Inhalts-Verzeichniß.

- A. Hauptblatt.**
- Beschreibung des colorirten Modenkupfers.
 - Beschreibung der Schnitte und Musterbogen.
 - Vier Frühjahrschüte. Mit Abbildung Nro. 1-4.
 - Frühjahrsstiletten. Mit Abbildung Nro. 5-17, 24.
 - Leinwand als Pierbrettschürzer. Mit Abbildung Nro. 18.
 - Cravatenspiegel. (Point lace und Spitzenstücke.) Mit Abbild. Nro. 19, 20.
 - Zwei Bordüren mit Gcke. (Point lace.) Mit Abbildung Nro. 21, 22.
 - Zeitungshänder. (Holzsägearbeit.) Mit Abbildung Nro. 23.
 - Zwei garnirte Ausschnitte zu Damenhemden. Mit Abbild. Nro. 25, 26.
- B. Beilagen.**
- Colorirtes Modenkupfer.
 - Schnittbogen.
 - Musterbogen.
- Schnittbogen: Vorderseite.
- Mantel Anna. Hierzu Fig. 1-4.
 - Paletot Pompadour. Hierzu Fig. 5-10.
 - Paletot Favart. Hierzu Fig. 11-14.
 - Paletot Angelo. Hierzu Fig. 15-18.
- Schnittbogen: Rückseite.
- Mantille Fronkrou. Hierzu Fig. 19-21.
 - Paletot Baridan. Hierzu Fig. 22-27.
 - Paletot Fabiola. Hierzu Fig. 28-31.
 - Veibchen für 1jährige Kinder. Hierzu Fig. 32, 33.
 - Vier Läschen. Hierzu Fig. 34-37.
 - Kragen. Hierzu Fig. 38.
 - Frosch. Hierzu Fig. 39-43.
- Musterbogen:
- Kalenderrahmen in Holzsägearbeit. — Zeitungshänder in Holzsägearbeit. —
 - Bordüren in Phantastikerei. — Signetten. — Herrenmütze. — Steh-

Kragen. — Kragen für ältere Damen. — Kleine Bordüre. — Buchstaben. — Sammtische. — Vambretains in Phantastikerei. — Gcke zu Schürzen etc. — Soffewärmer. — Plume Agnes. — Schwefelholzstaben in Holzsägearbeit. — Dessins zu Stelstragen und Manschetten. — Dessins in Phantastikerei zu Haubenböden etc. — Mundes Dessin zu Decken etc. — Dessins zu Cravateneden.

Beschreibung des colorirten Modenkupfers.

Haustoilette: Robe aus lila Popeline, deren unterer Rock auf der Vorderansicht mit feinvörwärts eingekräumtem Puff und einem Plissévolant unter diesem garnirt ist. Auf der entgegengesetzten Hälfte der Robe steigt der Puff bis zur mittleren Höhe des Rockes empor und ist vom Rande desselben bis zum unteren Saum mit Plisséfalten besetzt. Die Tunica bildet einen mit der Taille zusammengehörigen Schoßtheil, welcher bis zur Seitennaht des Rückens den Contouren des unteren Rockbesatzes folgt und alsdann auf seinem mittleren glatten Theil von einem Atlaschoß überdeckt wird. Die Taille erhält auf dem Rücken einen graden Matrosenkragen, welcher vorn mit Nevers abschließt. Die übereinstimmende Garnitur von Tunica und Aermel lehrt sich aus der Abbildung. Sammtliche Änder der Volants und Puffen sind mit Atlasvorstoß eingefaßt.

Promenadetoilette: Die Robe aus schwarz und weiß colorirtem Blaudstoff erhält am unteren Rand einen Volant desselben Stoffes, welcher mit Sammetband und weißen Kopf begeben wird. Die feinvörwärts geraffte Tunica ist mit Franzen, Sammetband und Kopf garnirt, ebenso die im Blousenschmitt angefertigte Taille und das Jaquette. H.



Nro. 1.



Nro. 2.



Nro. 4.



Nro. 3.

Nro. 1-4. Frühjahrschüte.



Nro. 5. Nro. 6. Nro. 7. Nro. 8. Nro. 9. Nro. 10.

Frühjahrs-Toiletten.

Nro. 5, 6. Paletot Fabiola (Vorder- und Rückenansicht). — Nro. 7. Sackpaletot Favart. — Nro. 8. Paletot Buridan. — Nro. 9. Paletot Pompadour. (Vorderansicht). — Nro. 10. Paletot Angelo. (Schnitte hierzu befinden sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen unter Fig. 5—18, 22—31.)



Nro. 11. Nro. 12. Nro. 13. Nro. 14. Nro. 15. Nro. 16. Nro. 17.

Frühjahrs-Toiletten.

Nro. 11. Paletot Pompadour. (Rückenansicht). — Nro. 12, 16. Mantille Froufrou. (Vorder- und Rückenansicht). — Nro. 13, 14. Mantel Anna. (Rücken- und Vorderansicht). — Nro. 15. Sackpaletot Coquette. Nro. 17. Paletot Mignon. (Schnitte hierzu befinden sich auf dem zur heutigen Arbeitsnummer gehörigen Schnittbogen unter Fig. 1—4, 19—21.)

Erklärung der Schnitttafel.

Mantelet Anna.

- Fig. 1. Vordertheil.
- " 2. Rückentheil.
- " 3. Vordertheil der Pelierine.
- " 4. Rückentheil der Pelierine.

Sämmtliche Theile werden zweimal aus Seidenstoff zugeschnitten und der Vorder- mit dem Rückentheil selbstständig nach den correspondirenden Buchstaben zusammengenäht. Am unteren Rand des Rückentheiles, im Aermelausschnitt und an den Seitenrändern der Vordertheile werden einfassende Stoffstreifen angefügt. Die Vorder- und Rückentheile der Pelierine verbindet die Achselnaht, die mittlere Rückenlinie wird nach dem Abheften der beiden Falten in fortlaufender Naht zusammengenäht und die untere Falte auf dem Rückentheil festgeheftet schließlich (in Uebereinstimmung mit der oberen) durch Kürosetten bereichert zu werden. Die Pelierine ist am Halschnitt mit den unteren, in gleicher Weise ausgeschnittenen Theilen zu verbinden. Sechs schmale Rüschen und Spitzen garniren die Pelierine und den unteren Rand der Vordertheile. Zwischen den Seitennähten B ausgehende Gurtenden vermitteln den Anschluß der Vordertheile unter der Pelierine.

Paletot Pompadour.

- Fig. 5. Vordertheil.
- " 6. Seitentheil.
- " 7. Rückentheil.
- " 8. Hälfte des Schoßes.
- " 9. Aermel.
- " 10. Schärpentheile.

Nachdem die Theile 5-9 zweimal aus Seidenstoff zugeschnitten sind, werden 6 Schärpentheile in den drei angeführten Größen aus doppeltem Stoff (am unteren Rand) angefertigt. Die Vordertheile erhalten von A-B und sind von C-D mit dem Seitentheil zu verbinden, aus doppeltem Stoff ohne Naht anzufertigende Schärpen an den Rückentheil zu falten und alsdann der Rücken mit dem Seitentheil zusammenzunähen. Eine Rüsche aus Seidenstoff, seitwärts mit Spitze abschließend, auf dem Rücken eine Ausschnittlinie, läuft auf dem Rücken bis zur Spitze D und steigt bis zu F empor. Der gefaltete Gürtel erhält auf der Rückenmitte eine Spitze, unter welcher die Schärpenschnitten, eine unter die andere gefügt, hervorfällen. Diese aneinander gefügten und an sichtbaren drei Rändern mit Spitzen besetzten Schärpen bilden vereint zwei gleichmäßige Enden, welche im Schoß fallen. Der Aermel erhält an seinem Einschnitt eine Falte und außer dem übereinstimmenden Befestigungspunkt eine Schleife.

Paletot Favart.

- Fig. 11. Vordertheil.
- " 12. Seitentheil.
- " 13. Rückentheil.
- " 14. Aermel.

Sämmtliche Theile werden zweimal zugeschnitten, die Rückenhälften zusammengenäht und die Reißivolant Angabe ihrer Breite an die mit Punkten markirten Linien gesetzt, um dann die Nähte zu verbinden. Eine Kette von

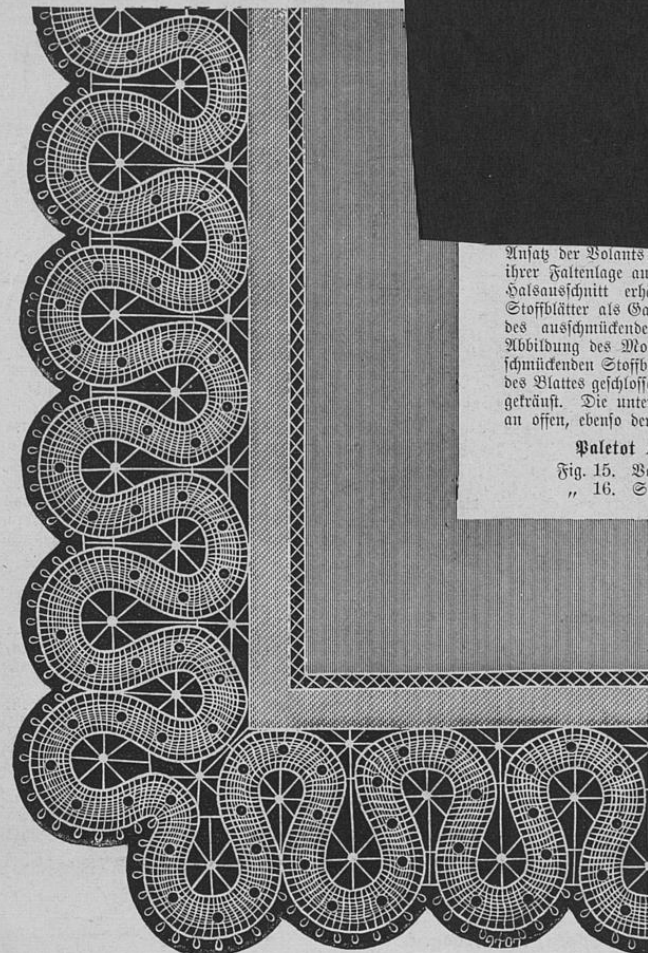


Paletots. Der Aermel erhält an seiner äußeren Naht nach Angabe einen Schlit.

Mantille Froufrou.

- Fig. 19. Vordertheil.
- " 20. Rückentheil.
- " 21. Gurt.

Das Modell bildet in seiner Gürtelhöhe eine Art faltigen Schoß, welcher durch die nach Kreuzen und Punkten in Falten zu arrangirenden, gradlinig vorstehenden Stofftheile vermittelt wird. Nach dem doppelten Zuschneiden des Vorder- und Rückentheiles ist der letztere von C-D und von D-E zusammenzunähen; alsdann sind nach jeder Seite von D-D zwei Falten zu legen, welche durch eine Rosette, aus Stoffblätter und Spitzen bestehend, überdeckt werden und unter deren Mittelpunkt der Gurt seinen Platz findet. Für die Achselnaht des Vorder- und Rücken-



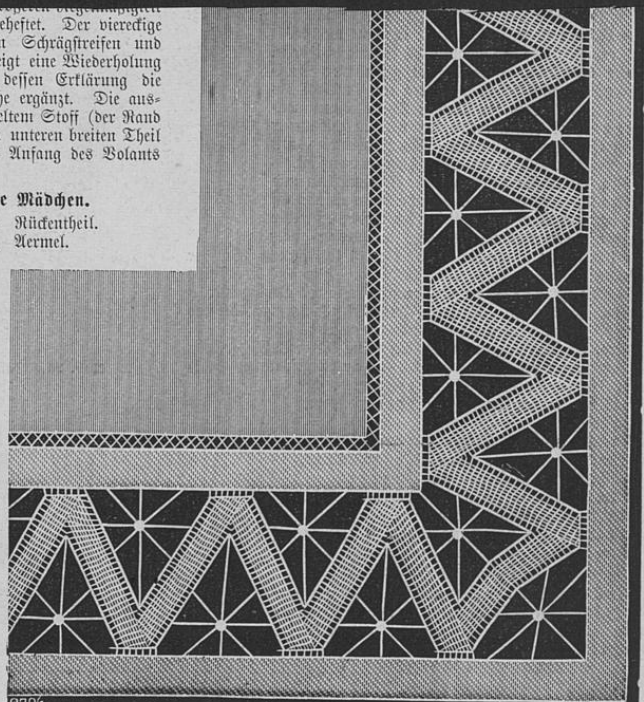
No. 21. Bordüre mit Gde. (Point lace und Spitzenfische.)

Ansatz der Volants; letztere werden zur größeren Regelmäßigkeit ihrer Faltenlage auf der linken Seite abgeheftet. Der viereckige Halsausschnitt erhält einen passepoilirten Schrägstreifen und Stoffblätter als Garnitur. Der Aermel zeigt eine Wiederholung des ausschmückenden Arrangements, zu dessen Erklärung die Abbildung des Modells das Wissenswerthe ergänzt. Die ausschmückenden Stoffblätter werden aus doppeltem Stoff (der Rand des Blattes geschlossen) angefertigt und am unteren breiten Theil getränkt. Die unteren Nähte bleiben vom Anfang des Volants an offen, ebenso der geschlitzte Aermel.

Paletot Angelo für 12 jährige Mädchen.

- Fig. 15. Vordertheil.
- " 16. Seitentheil.
- Fig. 17. Rückentheil.
- " 18. Aermel.

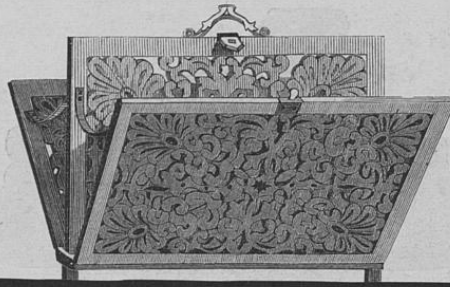
Die Theile werden aus dem für dieselben bestimmten Stoff zweimal zugeschnitten und nach den correspondirenden Buchstaben vereint. Passepoilirte Schrägstreifen und Stoffblätter, diese unter den Rand der ersteren geschoben, bilden im Verein mit Spitzen in verschiedenen Breiten, deren Arrangement das veranschaulichte Modell erkennen läßt, den ausschmückenden Theil des



No. 22. Bordüre mit Gde. (Point lace und Spitzenfische.)

unterfüttert und nach den correspondirenden Buchstaben vereint. Die Schärpe (Fig. 31) ist aus schwarzem Seidenstoff zweimal doppelt zuzuschneiden, und zwar mit einer Bruchfalte am unteren Rand. Die Vordertheile erhalten einen Ausnäher, welcher dieselben anschließend formt.

Die in der Vorderansicht des Modells erkennbaren Revers werden nach der auf dem Schnitt angedeuteten Linie mit Spitzen imittirt. Eine gleiche doppelte Spitzengarnitur verziert den Paletot und den Ärmel, und Passementerien überdecken diese Fuß gegen Fuß arrangirten Spitzenträger. Die Rücken-naht ist mit demselben reichen Material garnirt und schließt mit einer Kofette aus Bandchlupfen und Spitzen ab. Unter dem Rückenheil F—* werden die Schärpen angefalet, welche den Zwischenraum der hinten offenen Schößtheile ausfüllen und an ihren Rändern ebenfalls mit Spitzen besetzt sind. N.



wird. Die Blumen auf der Palme werden aus weißem Cassimir hergestellt, besetzt und mit Zweigen aus Federfischen von ombrierter Seide in der Farbe des Grundes umgeben. Zu den Languettenfischen des äußeren Bandes wird goldgelbe Seide verwendet.

Nro. 22. Figur, passend zur Ecke von Vascilits, Shawls etc., kann mit Soutache in zwei Nuancen aufgenäht, oder mit Stiel- oder Kettenfischen, auch durch die Nähmaschine mit zwei Farben Seide ausgeführt werden.

Nro. 23. Dessin zum Kaffeewärmer, der in nächster Arbeitsnummer folgen wird.

Nro. 24. Die Buchstaben H N K in gepaltener Stickweise.

Nro. 25. Der Name Agnes mit Achrenzweigen in französischer Stickweise.

Nro. 26 bis 28. Dessins zum Schwefelholzfaßten, der in nächster Arbeitsnummer zur Veranschaulichung kommt. Nro. 26. Deckel, 27. lange Seitenwand, Nro. 28. kurze Seitenwand.

Nro. 29 bis 34. Verschiedene Dessins zu Stehtragen und Mänteln auf Tüll, in Applicationsarbeit mit Spitzenfischen, Batisse oder Leinen, in französischer Stickweise mit Bindfäden und Languetten.

Nro. 35. Kleine Bignette mit C L. Die Contouren des Halses werden cordonnirt, die Mitte mit Durchbruch im Leinwand gearbeitet.

Nro. 36 und 37. Zwei Dessins, passend zur Verzierung von Korbentons, Kissen, Korbböden u. a., können in Phantastiearbeit mit schwarzer Seide oder Weißstickerei auf Mull oder Leinwand gestickt werden.

Nro. 38. Kleine Bignette mit C J. Die Ringe werden mit Knötchenfischen gestickt, die Buchstaben fest.

Nro. 39 bis 42. Die Buchstaben A F in verschiedener Ausführung.

Nro. 43. Rundes Dessin (Hälfte), kann mit Kite, Soutache, Stiel- oder mit der Nähmaschine gearbeitet werden; passend für Korbentons u. a.

Nro. 44 und 45. Dessins zu Cravatenecken in Weißstickerei. K.

Frühjahrschüte.

Hierzu Abbildung Nro. 1—4.

Die vorerwähnte Weise überläßt uns die Mode auch in der Frühjahrs-Saison dem ungenügenden Schutze der Schüte, welche sich wie ein Diadem über der Stirn erhebt, trotz der bekannten Form manche Variation in der Ausführung bringt.

Die Schüte Nro. 1 besteht aus einem mit weißem Crêpe bezogenen Fond, hinter dessen sich auf die Stirn leitendem Rande ein weißer Velour-Volant emporsteht. Ein weißer Rosenzweig in abwechselnden Blättern schmückt den vorderen Rand, eine Barbe aus gepleintem Seidentüll den Nackenrand. Die Draperie der die Bindebänder erfassenden Schäfte stützt sich aus der Anschauung.

Die Schüte Nro. 2 huldigt der Vorliebe für Franzen, welche selber Seide geknüpft und an blaues Band gefestigt sind. Der mit gelbem Tüll bezogene Fond erhebt sich am vorderen Rand ein blauer Bügel, mit blauer Bandrüsche am Hinterkopfe und mit blauer Schleife und gelben Mandarinen garnirt. Ein breites blaues Band folgt dem Nackenrand, wendet sich an einer Seite in Spiralförmigkeit, die andere in grader Richtung fortläuft und durch ein schärpende und Kofette mit erfterem vereint wird.

Die Schüte Nro. 3 ist aus zwei Farben: Gelb und Schwarz. Der mit gelbem Crêpe bezogene Fond ist mit schwarzen Punkten und gleichfarbigen glatten Straußfedern garnirt, hinter welcher sich Crêpe-Puffen erheben. Eine schwarze und eine gelbe Schleife zieren den Nackenrand und setzen sich zu Bindebändern fort.

Die Schüte Nro. 4 aus lila Tüll zeigt am vorderen Gesichtstheile eine schmale gebrannte Seidenfrange, hinter welcher sich eine gelbe und lila Rüsche und Tüllpuffen erheben. Lila Kationen sind am Nackenrand garnirt und eine aus Band, Tüll und Franzen bestehende Schleife liegt über dem Nackenrand und bildet fortwährend unter dem Kinn regelmäßige Winkel. H.

Frühjahrstoiletten.

Hierzu Abbildung Nro. 5—10.

Der Paletot, dieses sich mehr oder minder dem Körper anschließende Kleidungsstück, scheint für alle Zeiten das Recht usurpirt zu haben, der Damenwelt als Promenadenhülle zu dienen. Die Neuheiten des Frühjahrs bringen mit wenigen Ausnahmen nur Variationen dieses Genres, doch werden wir auch anderer Formen in Bild und Wort eingedenk sein.

Der Paletot Pabiosa, Abbildung Nro. 5, 6, bildet eine halbanschliefende Form, welche aus Sammet angefertigt und mit einer den jetzigen Geschmack charakterisirenden reichen Spitzengarnitur ausgepuzt ist. Die Vorder- wie Rückenansicht des Modells läßt die Einfassung mit diesem Material erkennen, ebenso die spangenartige Garnitur des Ärmels und die spitzbelegten Schärpen aus Seidenstoff, welche den Zwischenraum des hinten offenen Schößes ausfüllen.

Der Saipaletot Favart, Abbildung Nro. 7, ist aus poulte soie angefertigt und mit Reißvolants garnirt, deren oberer Rand mit eingekräuselten Stoffblättern und einer Kette von Passementeriefiguren abschließt. Der vorn vieredrige Halsanschnitt ist mit einer Stoffschleife geschlossen, der Ärmel bis zum Anfang des oberen Volants offen.

Der Paletot Buridan, Abbildung Nro. 8, bildet einen anschließenden Rücken, mit rückwärts angelegtem und durch Falten gevasteten Schöß. Die Vordertheile sind in Sacform geschnitten und durch einen Gürtel gehalten. Ein kleiner Spitzenschöß, ein breiter Volant desselben Gewebes über dem Arm und seidene Schleißen bilden den Auspuß des Sammetpaletots, welcher am unteren Rande mit Spitzen und diese theilweis verbedeckenden Franzen abschließt.

(Fortsetzung folgt.)

(Beschreibung von Nro. 9—26 folgt in der nächsten Arbeitsnummer.)

Die Mitte dieser Figuren wird durch Leinwand gefüllt, welche durch Ränder in fester Stickweise begrenzt werden.

Nro. 6. Die Buchstaben R S mit Bignette. Blätter und Blumen werden in gepaltener Stickweise gestickt und erhalten letztere ein Bindloch als Kelch. Die Ränder der übrigen Theile können entweder als drei Linien cordonnirt oder in gepaltener Stickweise gearbeitet werden. Die Mitte wird mit festen Punkten und feinen Steppstichen ausgefüllt.

Nro. 7. Dessin zu Boden für Herrenmänteln und Nro. 8. Bordüre dazu. Man arbeitet dieselbe auf Sammet oder Tuch mit zwei Farben Seide, entweder mit Hilfe der Nähmaschine oder im Ketten- oder Stielstich. Der Stoff des Bodens muß kreisförmig sein, der Durchmesser genau 16 1/2 Cent. betragen. Für den Rand sind vier Theile, genau wie die abgebrochene Linie des Dessins Nro. 8 angelegt, erforderlich. Dieselben werden zusammengenäht und glatt, d. h. ohne Falten an den Boden angelegt.

Nro. 9. Stehtragen, wird auf Mull oder Batisse gestickt; die Rundungen als Bindlöcher, die Blätter in gepaltener Stickweise, die fortlaufenden Linien cordonnirt, der obere Rand languettirt, die kleinen Punkte mit Steppstichen.

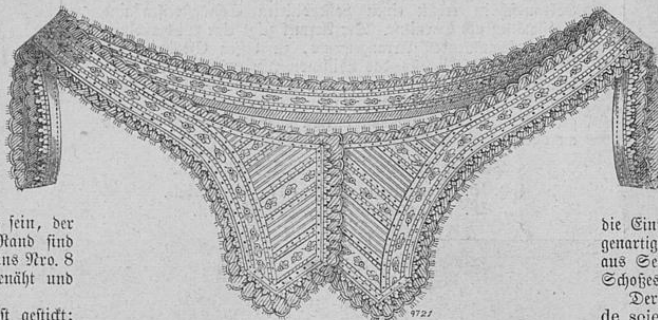
Nro. 10 und 11. Krage für ältere Damen, auf Mull, Batisse oder Kanon in gepaltener, französischer Stickweise und mit Languetten.

Nro. 12 und 13. Kleine Vordüren mit Ecken zu Stehtragen, Mänteln und dergleichen, mit Languetten, Stiel- und Steppstichen zu arbeiten.

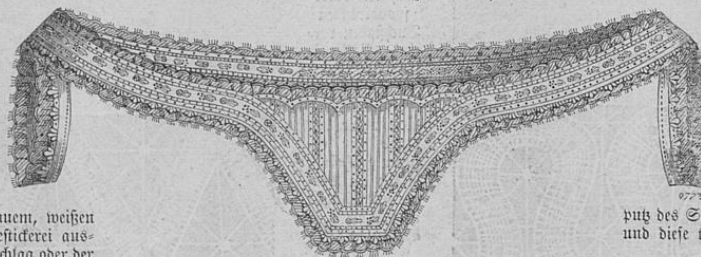
Nro. 14 und 15. Die Buchstaben H N K in gepaltener und französischer Stickweise.

Nro. 16. Dessin zu Kammtaschen, wird auf grauem, weißen oder gelben Piqué mit schwarzer Seide in Phantastiestickerei ausgeführt. Man verziert die Seite, welche von dem Ueberschlag oder der Klappe bedeckt wird, nur in den beiden unteren Ecken mit dem unter

Nro. 24. Paletot Saphir.



Nro. 25. Garnirter Ausschnitt zu Damenhemden.



Nro. 26. Garnirter Ausschnitt zu Damenhemden.

Hierzu drei Beilagen: Colorirtes Modelcopper, Schnittbogen, Musterbogen.